

**14062/J XXVII. GP**

---

**Eingelangt am 01.02.2023**

**Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.**

## **ANFRAGE**

der Abgeordneten Rosa Ecker, MBA  
an den Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz  
betreffend **Altersarmut im Jahr 2022**

Die Volkshilfe Österreich hat zum Thema Altersarmut unter anderem folgende Zahlen und Fakten auf ihrer Webseite zusammengetragen:<sup>1</sup>

*Im Jahr 2021 waren laut Statistik Austria rund 232.000 Menschen über 65 Jahren von Armut oder Ausgrenzung betroffen. In der Gruppe befanden sich 75.000 Männer und 157.000 Frauen. Mehr als zwei Drittel der armutsbetroffenen über 65-Jährigen sind somit weiblich.*

*Im Jahr 2021 galten 17% der österreichischen Gesamtbevölkerung als armuts- oder ausgrenzungsgefährdet. Das sind rund 1.519.000 Menschen. 232.000 davon sind Personen, die über 65 Jahre alt sind. Somit sind 15% der Gruppe der Armuts- und Ausgrenzungsgefährdeten älter als 65. Bei reiner Betrachtung der Gruppe der Armutsgefährdeten steigert sich der Anteil an über 65-jährigen auf beinahe 20% (genauer Wert: 17,80%). Diese Anteile liegen deutlich über dem österreichischen Durchschnitt. Ältere Menschen haben somit ein höheres Risiko von Armut betroffen zu sein als andere Teile der Bevölkerung.*

In diesem Zusammenhang richtet die unterfertigte Abgeordnete an den Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz nachstehende

### **Anfrage**

1. Welche konkreten Maßnahmen wurden bisher gesetzt, um die Altersarmut zu minimieren?
2. Welche konkreten Maßnahmen werden zukünftig gesetzt, um die Altersarmut zu minimieren?
  - a. Wann kann mit der konkreten Umsetzung dieser Maßnahmen gerechnet werden?

---

<sup>1</sup> [www.volks hilfe.at/wer-wir-sind/aktuelles/newsaktuelles/altersarmut-in-oesterreich](http://www.volks hilfe.at/wer-wir-sind/aktuelles/newsaktuelles/altersarmut-in-oesterreich)

3. Welche konkreten Maßnahmen wurden bisher gesetzt, um speziell die Frauenaltersarmut zu minimieren?
4. Welche konkreten Maßnahmen werden zukünftig gesetzt, um speziell die Frauenaltersarmut zu minimieren?
  - a. Wann kann mit der konkreten Umsetzung dieser Maßnahmen gerechnet werden?
5. Wie viele Personen beziehen in Österreich mit Stand Dezember 2022 eine Pension (jeweils aufgeschlüsselt nach Geschlechtern)?
6. Wie viele Personen beziehen in Österreich mit Stand Dezember 2022 eine Ausgleichszulage (jeweils aufgeschlüsselt nach Geschlechtern)?
7. Wie viele Personen sind in Österreich mit Stand Dezember 2022 von Armut gefährdet?
  - a. Wie viele davon sind Pensionisten (jeweils aufgeschlüsselt nach Geschlechtern)?
8. Wie viele Personen sind in Österreich von „erheblicher materieller Deprivation“ betroffen?
  - a. Wie viele davon sind Pensionisten (jeweils aufgeschlüsselt nach Geschlechtern)?
9. Wie hoch waren im Jahr 2022 die Anzahl und der Anteil derjenigen, die 65 Jahre und älter sind und über ein Einkommen auf oder unterhalb der Armutgefährdungsgrenze verfügen (jeweils aufgeschlüsselt nach Geschlechtern)?
10. Wie hoch waren im Jahr 2022 die Anzahl und der Anteil von alleinstehenden Personen im Alter über 65 Jahren mit einem Einkommen auf oder unterhalb der Armutgefährdungsgrenze (jeweils aufgeschlüsselt nach Geschlechtern)?
11. War/ist Ihr Ministerium mit weiteren Ministerien zur Minimierung der Altersarmut in Kontakt?
  - a. Wenn ja, mit welchen?
  - b. Wenn ja, wie ist der aktuelle Stand dieser Zusammenarbeit?